



Merkblatt

Was ist das Ziel von virtual:stories?

Das Internet ist ein wichtiger Teil des Lebens, zu Hause vor dem Computer oder unterwegs mit dem Handy. Dabei erlebt man nicht nur positive Dinge. Manchmal wäre es gut, wenn einem jemand vorher erzählen würde, wo man besser aufpassen muss oder wie man etwas besser angehen kann. Gewisse Erfahrungen muss nicht jeder selber machen. Deshalb ist es das Ziel von virtual:stories, sich über positive und negative Online-Erlebnisse austauschen. Und zwar so, dass niemand erfährt, wer hinter diesen Geschichten steckt.

In Interviews erzählen Jugendliche ohne ihre Identität preiszugeben, was sie erlebt haben. Die Geschichten sind reale Erlebnisse. Es geht sowohl um negative Erlebnisse im Internet, z.B. Cybermobbing, Chatbekanntschaften, Abofallen oder Abzocke als auch um positive Sachen, z.B. Erfolge bei der Lehrstellensuche oder Recherchen für Schulaufgaben. Die Videos der Interviews geben Beispiele, wie es laufen kann, und Tipps, wie man es vielleicht besser macht.

Die Interviews werden auf www.virtualstories.ch veröffentlicht. Ausserdem werden sie in die Webseite www.feel-ok.ch eingebunden, wo auch über die Videos diskutiert werden kann.

Wer steht hinter dem Projekt?

In dem Projekt arbeiten drei Institutionen eng zusammen, deren gemeinsames Anliegen es ist, dass Jugendliche sich ganz entspannt online bewegen können.

RADIX ist das Schweizer Kompetenzzentrum für Gesundheitsförderung und Prävention. RADIX betreibt feel-ok.ch, eine Webseite für Jugendliche, auf der viele Themen behandelt werden, die Jugendliche beschäftigen. Dazu gehört Liebe, Stress, Beruf oder Drogen. RADIX kooperiert mit der Universität Zürich (Institut für Sozial- und Präventivmedizin) sowie mit über 120 weiteren renommierten Fachorganisationen.

Die *Stiftung idée:sport* öffnet schweizweit Turnhallen für Jugendliche und nutzt Sport als Mittel der Gewalt- und Suchtprävention, der Gesundheitsförderung und der gesellschaftlichen Integration. Sie arbeitet heute in 21 Kantonen und rund 140 Stadtquartieren und Gemeinden. Damit ist die Stiftung *idée:sport* eine der grössten Jugendarbeit-Organisationen der Schweiz.

Das *Institut für Medien und Schule der Pädagogischen Hochschule Schwyz* ist eine der wichtigsten Forschungseinrichtungen in der Schweiz, die sich damit beschäftigen, wie sich mit neuen Medien besser lernen lässt. Dabei geht es dem Institut nicht nur um die positiven Seiten neuer Medien, sondern auch um mögliche Gefahren und wie man mit ihnen umgehen kann.

Wenn du selber schlechte Erfahrungen im Internet gemacht hast, kannst du gratis die Nummer 147 anrufen und erhältst Unterstützung vom Beratungszentrum der Pro Juventute (www.147.ch).

Weitere Auskünfte über das Projekt *virtual:stories* findest Du auf www.virtualstories.ch.